



AGB Bischöfliches Seminar

Geltungsbereich ausschließlich für den Bereich Küche und Gastronomie, Stand: 9. April 2018

§ 1 Allgemeines – Geltungsbereich

1. Die Geschäftsbedingungen gelten für alle gegenwärtigen und zukünftigen Geschäftsbeziehungen zwischen dem Bischöflichen Seminar und dem Kunden.
2. Kunden im Sinne der Geschäftsbedingungen sind
 - 2.1. natürliche Personen, mit denen in Geschäftsbeziehung getreten wird, ohne dass diese einer gewerblichen oder selbstständigen beruflichen Tätigkeit zugerechnet werden kann.
 - 2.2. natürliche oder juristische Personen oder rechtsfähige Personengesellschaften, mit denen in Geschäftsbeziehung getreten wird, die in Ausübung einer gewerblichen oder selbstständigen beruflichen Tätigkeit handeln.
3. Abweichende, widersprechende oder ergänzende Allgemeine Geschäftsbedingungen werden, selbst bei Kenntnis, nicht Vertragsbestandteil, es sei denn, ihrer Geltung wird ausdrücklich schriftlich zugestimmt.

§ 2 Vertragsabschluss

1. Mit der Bestellung einer Ware erklärt der Kunde verbindlich, die bestellte Ware erwerben zu wollen.
2. Das Bischöfliche Seminar ist berechtigt, das in der Bestellung liegende Vertragsangebot innerhalb von zwei Wochen nach Eingang bei uns anzunehmen. Die Annahme kann entweder schriftlich oder durch Auslieferung der Ware an den Kunden erklärt werden.
3. Der Kunde wird über die Nichtverfügbarkeit der Ware unverzüglich informiert. Ein bereits erbrachter Kaufpreis wird unverzüglich zurückerstattet.
4. Sofern der Kunde auf elektronischem Wege bestellt, wird der Vertragstext vom Bischöflichen Seminar gespeichert und dem Kunden auf Verlangen nebst den vorliegenden AGB per E-Mail zugesandt.

§ 3 Eigentumsvorbehalt

Das Bischöfliche Seminar ist berechtigt, bei vertragswidrigem Verhalten des Kunden, insbesondere bei Zahlungsverzug, vom Vertrag zurückzutreten. Der Kunde ist berechtigt, die Ware im ordentlichen Geschäftsgang weiter zu veräußern. Er tritt dem Bischöflichen Seminar bereits jetzt alle Forderungen in Höhe des Rechnungsbetrages ab, die ihm durch die Weiterveräußerung gegen einen Dritten erwachsen. Das Bischöfliche Seminar nimmt die Abtretung an. Nach der Abtretung ist der Kunde zur Einziehung der Forderung ermächtigt. Das Bischöfliche Seminar behält sich vor, die Forderung selbst einzuziehen, sobald der Kunde seinen Zahlungsverpflichtungen nicht ordnungsgemäß nachkommt und in Zahlungsverzug gerät.



§ 4 Vergütung

1. Der angebotene Kaufpreis ist bindend. Im Kaufpreis ist die gesetzliche Umsatzsteuer enthalten.
2. Der Rechnungsbetrag ist zahlbar innerhalb von 10 Tagen ohne Abzug.
3. Bei Anlieferung können zusätzliche Kosten anfallen.
4. Dem Kunden entstehen bei Bestellung durch Nutzung der Fernkommunikationsmittel keine zusätzlichen Kosten.
5. Der Kunde kann den Kaufpreis per Vorkasse, bar oder per Rechnung leisten. Das Bischöfliche Seminar ist berechtigt, in begründeten Fällen die Zahlungsweise vorzugeben (z.B. Vorkasse).

§ 5 Lieferkonditionen

1. Die Lieferung erfolgt in der Regel durch Mitarbeiter und Fahrzeuge des Bischöflichen Seminars.
2. Kommt der Kunde in Annahmeverzug oder verletzt er schuldhaft sonstige Mitwirkungspflichten, so ist das Bischöfliche Seminar berechtigt, den hierdurch entstehenden Schaden, einschließlich etwaiger Mehraufwendungen, zu verlangen. Weitergehende Ansprüche bleiben vorbehalten. Dem Kunden bleibt seinerseits vorbehalten, nachzuweisen, dass ein Schaden in der verlangten Höhe überhaupt, nicht oder zumindest wesentlich niedriger entstanden ist. Die Gefahr eines zufälligen Untergangs oder einer zufälligen Verschlechterung der Kaufsache geht in dem Zeitpunkt auf den Kunden über, in dem dieser in Annahme- oder Schuldnerverzug gerät.
3. Sollte der Kunde eine von der Rechnungsanschrift abweichende Lieferadresse wünschen, so ist dies bereits bei der Bestellung mitzuteilen.
4. Beim Empfang der Ware ist vom Kunden zu prüfen, ob die Ware korrekt ist und ob die richtigen Produkte in der richtigen Anzahl geliefert wurden. Fehllieferungen oder mangelhafte Lieferungen müssen zeitnah, auf alle Fälle jedoch am selben Tag, gemeldet werden. Die gesetzlichen Gewährleistungsrechte werden hierdurch nicht berührt.
5. Die Sorgfaltspflicht für angemietete Gegenstände obliegt ab Übernahme bis zur Rückstellung dem Kunden.

§ 5 Stornierung

1. Ein kostenfreier Rücktritt des Kunden von einem mit dem Bischöflichen Seminar geschlossenem Vertrag bedarf der schriftlichen Zustimmung des Bischöflichen Seminars.
2. Erfolgt diese nicht, so werden die bis dahin entstandenen Kosten verrechnet. Dem Kunden ist der Nachweis gestattet, dass ein Schaden überhaupt nicht oder wesentlich niedriger als verrechnet entstanden ist.

§ 6 Haftungsbeschränkungen

1. Bei leicht fahrlässigen Pflichtverletzungen beschränkt sich die Haftung des Bischöflichen Seminars auf den nach Art der Ware vorhersehbaren, vertragstypischen unmittelbaren Durchschnittsschaden. Dies gilt auch bei leicht fahrlässigen Pflichtverletzungen der gesetzlichen Vertreter oder Erfüllungsgehilfen des Bischöflichen Seminars.
2. Ansprüche des Kunden aus Produkthaftung sind von den vorstehenden Haftungsbeschränkungen nicht betroffen.



§ 7 Datenschutz und Datenspeicherung

1. Die für die Auftragsabwicklung notwendigen persönlichen Daten des Kunden werden durch das Bischöfliche Seminar gespeichert. Der Kunde erklärt hiermit sein ausdrückliches Einverständnis.
2. Die gespeicherten Daten des Kunden dürfen vom Bischöflichen Seminar zur Zusendung von Informationen verarbeitet werden. Diese Zustimmung kann jederzeit unter kueche@augustinum.at widerrufen werden.

§ 8 Schlussbestimmungen

1. Es gilt das Recht der Republik Österreich.
2. Der ausschließliche Gerichtsstand für alle Streitigkeiten aus diesem Vertrag ist das sachlich zuständige Gericht in Graz.
3. Sollten einzelne Bestimmungen des Vertrages mit dem Kunden einschließlich dieser Allgemeinen Geschäftsbedingungen ganz oder teilweise unwirksam sein oder werden, so wird hierdurch die Gültigkeit der übrigen Bestimmungen nicht berührt.

Graz, am 9. April 2018